

# **Betreuungsverein – Rechtliche Betreuung für Hörbehinderte im Kreis Recklinghausen und Umgebung**

## **Was bedeutet rechtliche Betreuung?**

Rechtliche Betreuung wird für volljährige Menschen, in unserem Fall hörbehinderte Erwachsene, eingerichtet, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht selbst regeln können und deshalb auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

In diesem Falle bestellt das Amtsgericht eine/n rechtliche/n BetreuerIn für unterschiedliche Aufgabenkreise wie z. B.

- \* Gesundheitsfürsorge
- \* Wohnungsangelegenheiten
- \* Vermögenssorge
- \* Vertretung vor Ämtern und Behörden
- \* Aufenthaltsbestimmung.

Ein/e rechtliche BetreuerIn wird nur für die Aufgabenkreise bestellt, für die eine Betreuung tatsächlich erforderlich ist. Das, was die Betroffenen noch eigenständig erledigen können, sollen sie auch selbst erledigen. Der/Die Betreuer/in richtet sich nach den Wünschen und Vorstellungen des/der Betreuten, soweit es seinem/ihrer Wohl entspricht.

## **Aufgaben eines/einer rechtlichen BetreuerIn**

- Vertretung der Interessen und Bedürfnisse des/der Betreuten in den Bereichen, in denen diese/r es nicht selbst kann
- Förderung und Stärkung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung des/der Betreuten
- Die Betreuung kann im Einzelnen beinhalten:
  - Erstellung einer Übersicht über die Finanzen
  - Einteilung und Auszahlung von Geldern
  - Schuldenregulierung
  - Ausfüllen von Anträgen (z. B. Arbeitslosengeld, Rente, Wohngeld)
  - Kontaktaufnahme und Begleitung zu Ärzten und Behörden
  - Wohnungssuche
  - Klärung alltäglicher Angelegenheiten und Probleme im Gespräch mit dem/der Betreuten.

## Wir über uns



**Hilke Nyhuis (Ersatzbetreuerin)**

**Dipl.-Sozialpädagogin**

**Mail: [s.vennewald@gl-beratung-re.org](mailto:s.vennewald@gl-beratung-re.org)**

**Mobil: 0172 – 56 413 39**

**Tel. : 02361 – 40734-21**

Die Mitarbeiter/-innen des Vereins können vom Vormundschaftsgericht als rechtliche BetreuerInnen bestellt werden.

Sie sind gebärdensprachlich besonders ausgebildet.

Das Angebot richtet sich an hörbehinderte Menschen mit zusätzlichen Beeinträchtigungen, die im Kreis Recklinghausen und der Umgebung wohnen.

## Entstehungsgeschichte und Entwicklung

Die Geschichte der rechtlichen Betreuung für Hörbehinderte im Kreis Recklinghausen begann in den 70er Jahren durch Herrn Konrad Stemmer sen., der sich als Sohn gehörloser Eltern sehr für die Hörbehinderten einsetzte. Durch seine Kenntnisse in der Deutschen Gebärdensprache war er in der Lage, die Belange Hörbehinderter zu vertreten und begann schließlich damit, einige von ihnen ehrenamtlich rechtlich zu betreuen.

Mitte der 80er Jahre wurden durch den Leiter der gegründeten Beratungsstelle für Hörbehinderte Herr Heinz-Josef Jasper ehrenamtlich einzelne Betreuungsfälle übernommen sowie ab Mitte der 90er Jahre auch durch Marina Siebeck, Mitarbeiterin des Förderervereins für hör-sprachgeschädigte Mitbürger im Kreis Recklinghausen e. V., und durch Herrn Konrad Stemmer jun., selbst Mitglied im Fördererverein.

Nach und nach zeigte sich in den Sprechstunden der Allgemeinen Beratung, dass mehrere Klienten sehr zeit- und arbeitsaufwendig waren und somit einen erheblichen Betreuungsbedarf aufwiesen, was den Rahmen der normalen Beratungsarbeit sprengte.

So entstand die Idee, einen Betreuungsverein mit Sitz in Recklinghausen zu gründen und somit auch weitere Einnahmen für das Zentrum zu erzielen. Am 21.04.1998 fand sich der „Betreuungsverein für Hörgeschädigte im Kreis Recklinghausen e. V.“ zusammen und nahm ab dem 01.06.2000 seine Tätigkeit auf. Die ohnehin schon betreuten Klienten sollten nun über die Vereinsbetreuung weiter betreut werden.

Im Jahr 2000 kam der Kreis Recklinghausen auf den Betreuungsverein zu und bot, da sich der Betreuungsverein in Oer-Erkenschwick aufgelöst hatte, an, den Sitz des Betreuungsvereins für Hörgeschädigte nach Oer-Erkenschwick zu verlegen und dort die ohnehin schon vom

Verein und die bisher in Oer-Erkenschwick geführten Betreuungen weiter zu übernehmen. Das Ganze sollte mit Hilfe von Personalkostenzuschüssen seitens des Kreises geschehen. Am 01.02.2001 wurde die Arbeit vom mittlerweile anerkannten Betreuungsverein für Hörgeschädigte im Kreis Recklinghausen e. V. mit Dienstsitz im so genannten Betreuungsbüro „Rund ums Leben“ in der Halluinstr. 4 von der Mitarbeiterin Marina Siebeck aufgenommen, die zu Beginn ca. 12 Personen betreute. Die Zuständigkeit belief sich auf den Bereich der Stadt Oer-Erkenschwick für sowohl hörende als auch hörbehinderte Personen und auf alle Gehörlosen mit Wohnsitz im Kreis Recklinghausen. Das Team wurde 2001 personell durch Frau Ulrike Maier verstärkt. Zu dieser Zeit wurden 20 Betreuungen in Oer-Erkenschwick geführt. In der Folgezeit gab es einen personellen Wechsel: Für Frau Siebeck kam Frau Ursula Huschke. Als Frau Huschke sich als Betreuerin selbstständig machte und die hörenden Klienten mitnahm, beschloss der Fördererverein für hör-sprachgeschädigte Mitbürger im Kreis Recklinghausen e. V., die noch verbleibenden Betreuungsfälle von der Kollegin Frau Maier in eigener Trägerschaft weiterzuführen und den Betreuungsverein für Hörgeschädigte im Kreis Recklinghausen e. V. aufzulösen. Die Konzentration sollte sich jetzt nur noch auf hörbehinderte und nicht mehr auf hörende Personen im Kreis Recklinghausen richten. Zum 01.12.2002 wurde das Betreuungsbüro in Oer-Erkenschwick schließlich aufgegeben.

Der Fördererverein für hör-sprachgeschädigte Mitbürger im Kreis Recklinghausen e. V. wurde am 06.07.2004 als Betreuungsverein anerkannt und mit der Wahrnehmung von Aufgaben in Betreuungsangelegenheiten im Land Nordrhein-Westfalen betraut. Durch Übertragung der Fälle auf den Fördererverein wurde der frühere Betreuungsverein für Hörgeschädigte sukzessiv aufgelöst. Seit April 2005 besteht mit Übergabe des letzten Betreuten an den Fördererverein nur noch der Fördererverein als Betreuungsverein. Nach und nach kamen auch hörbehinderte Personen über die Kreisgrenze Recklinghausen hinaus in die rechtliche Betreuung. Im Januar 2005 übernahm die neue Kollegin Frau Sonja Havers 15 Klienten von Frau Maier. 2009 löste Frau Svenja Vennwald Frau Havers ab und wurde später von Hildegard Bruns verstärkt. Zwischenzeitlich wurde der Betreuungsverein umbenannt in „Förderverein für hör- und hörsehbehinderte Menschen im Vest Recklinghausen e. V.“ Am heutigen Tag (Stand: 17.03.2010) werden 29 Betreuungen im Kreis Recklinghausen und in den Städten Gelsenkirchen, Herne, Dortmund und Greven geführt.

### **Wir suchen ehrenamtliche BetreuerInnen**

- mit Gebärdensprachkenntnissen
- die eine individuelle soziale Aufgabe übernehmen wollen
- die etwas Zeit investieren können
- die Verantwortungsgefühl und Lebenserfahrung haben.

### **Für Ihre Betreuung bieten wir Ihnen**

- Informationen und Einführung in die Betreuungsarbeit
- Unterstützung bei evtl. auftretenden Schwierigkeiten und Fragen während der Betreuung (z. B. bei rechtlichen Fragen)
- Informationen zum Aufwändungsersatz für ehrenamtliche BetreuerInnen

**Wenn Sie Interesse haben, eine hörbehinderte Person rechtlich zu betreuen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme mit uns.**